Evangelischer

Gemeindebrief Oberhöchstadt

April 2017 bis Juli 2017

Zum Geleit Pfarrer Dr. J. Kramm

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wer sucht, der hat ein Interesse. Wer sucht, der ist noch nicht fertig, sondern hat Fragen. Die Suchenden geben sich nicht mit dem zufrieden, was da zu sein scheint. Sie vermuten, dass es hinter den Dingen noch etwas zu entdecken gibt. Solche die suchen, sind mir sympathisch. Denn nur sie halten die Dinge in Bewegung. Sie verhindern, dass die Verhältnisse erstarren und damit leblos werden. Ich mag Menschen, die nicht schon alles wissen oder schon immer recht haben.

Die Frauen sind auf der Suche. Sie gehen am Morgen zum Grab hin und denken, dass sie einem geliebten Toten noch einen letzten Dienst erweisen. Sie sind darauf eingestellt, einen Leblosen zu finden, der nur noch für das Grab bereitet werden kann. Aber immerhin machen sie sich auf den Weg. Dabei erleben sie die Überraschung. Es steht nicht so, wie sie geglaubt haben. Ein Engel stellt ihre Erwartungen auf den Kopf. Dabei erschrecken sie ordentlich.

Stellen Sie sich vor, ein Engel fragt uns provozierend: Was sucht ihr den lebendigen Glauben in den toten Traditionen einer Kirchengemeinde?

Was sucht ihr Christus in der Frömmigkeit vergangener Tage? Ostern ist mehr als ein traditionelles Fest mit buntem Ei und Schokoladenhase.

Zum Geleit Pfarrer Dr. J. Kramm

Wir feiern eine Dynamik, die in stagnierende Verhältnisse neue Bewegung bringt. Wo Menschen im Glauben an den Auferstanden zusammenkommen, bleiben die Verhältnisse nicht, wie sie sind.

Vielleicht spüren Sie diesem Gemeindebrief schon ab, dass es in der Gemeinde Oberhöchstadt Bewegung gibt. Eine Gemeinde ist immer auf der Suche, sich den neuen Lebensverhältnissen anzupassen und ihnen zu entsprechen. Daraus wächst Neues. Wenn der erste Schreck überwunden ist, darf man darauf gespannt sein.

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Osterfest mit einer Auferstehungserfahrung

Ihr *Pfarrer Jochen Kramm*

Osterengel

Er weist
mit einem Wort
oder einer Geste
ins Weite.

Dann wendet sich
mein Blick
dem Horizont zu
und ich spüre:

Nichts muss
für immer
so bleiben
wie es ist.

TINA WILLMS

Ein Hinweis in eigener Sache:

Wir suchen Unterstützung für unsere Gemeindearbeit:

Wer hat Zeit und Interesse sich ehrenamtlich für die Gemeinde stark zu machen?

- Wer kann sich vorstellen, den Besuchsdienstkreis zu unterstützen?
- Wer möchte sich ein kleines Taschengeld dazu verdienen und den Gemeindebrief austragen?
- Wer könnte die Pflege der Schaukästen mitgestalten?

Unsere Gemeinde freut sich über jede unterstützende Hand!

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro zu den bekannten Öffnungszeiten.

Inhalt

Zum Geleit—Pfr: Dr. Jochen Kramm	2
In eigner Sache	4
Inhalt	5
Aus dem Kirchenvorstand — Dr. Thomas Sassmann	6
Gottesdienste Gemeinde	10
Gottesdienst Altkönigstift	12
Gottesdienste Seniorenstift Hohenwald	14
Gruppen und Kreise	15
Aus dem Hohenwald — Pfr. Thomas Wohlert	16
Aus dem Altkönigstift — Pfr. Christian Wiener	18
Von den Prädikanten — Eckardt Kuhn	21
Kinderseite — Migo	23
Kita Anderland — Bericht Stefanie Edling	24
Denkanstoß — von Jan Busse	26
Atempause	28
Flötenkonzert	29
Familienbildung — Angebot	30
Wichtige Adressen	31

Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

wie immer an erster Stelle in meinen Ausführungen, möchte ich mich zu besonders hervorzuhebenden Ereignissen in den letzten 4 Monaten äußern.

Zweifelsohne waren dies die Gottesdienste zu Weihnachten mit unserem Krippenspiel und mit unserer nachfolgenden Christmette. Sowohl den mitwirkenden Kindern und Jugendlichen unter Leitung von Laura Weber als auch unseren Pfarrern, Hr. Dr. Küchler und Hr. Spory gilt mein besonderer Dank – es werden unvergessliche Augenblicke in unserer Erinnerung bleiben!

Aufgrund der Vakanz unserer Pfarrstelle möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei den Pfarrer/Pfarrerinnen, sowie den Prädikanten/Praktikantinnen bedanken, die seit September 2016 unermüdlich und mit großem Engagement die Gottesdienste leiten bzw. die verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde unterstützen – vielen Dank!
Zu guter Letzt gilt mein Dank den zahlreichen Unterstützern des letzten Gemeindebriefs. Dies gilt insbesondere den Damen und Herren aus dem Altkönig-Stift und dem Seniorenstift Hohenwald. Daneben aber hat uns auch die durchweg positive Resonanz aus der restlichen Kirchengemeinde / Gemeinde Oberhöchstadt besonders gefreut – ich kann Ihnen allen versprechen, wir werden auch weiterhin alles dafür tun, den Gemeindebrief weiterzuentwickeln um Ihnen ein Höchstmaß an Information und Illustration unseres Kirchenlebens zu geben.

Die Gemeindebrief-Redaktion hat sich für das Deckblatt mit dem Titel „**Neuer Wind und weiter Blick**“ entschieden, welches – nach unserer Meinung - den aktuellen Status unserer Kirchengemeinde sehr treffend darstellt.

Lassen Sie mich zur Veranschaulichung dessen die wesentlichen Projekte und Veranstaltungen der letzten Monate anführen:

- Atempause-Gottesdienst mit Probst Albrecht, Ökumenischen Seminar „Martin Luther Eine ökumenische Auseinandersetzung“, Weltgebetstag.

Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

- Fertigstellung aller geplanten Baumaßnahmen für unsere Kinder in der Kita Anderland (Spielburg „Sandro“, Palisaden Erneuerung Sandbereich, Sicherheitszaun Kastanienstraße)

- Bau-Abnahme Kita-Küche und WC-Bereich, Alarmanlage, div. Baumfällungen zur Sicherung des Gebäudebestandes.

Weiterhin waren wir auch damit beschäftigt, die Gemeinderäumlichkeiten im „Anbau“ zum Pfarrhaus nachhaltig zu renovieren. So haben wir etwa das Besprechungszimmer und den großen Meeting-Raum einer Komplett-Renovierung unterzogen und die Eingangstüre restauriert. Die noch anstehende Fußbodenerneuerung werden wir in den nächsten Monaten beginnen, sodass wir bald der gesamten Gemeinde 2 respektable Räumlichkeiten gerne für Besprechungen zur Verfügung stellen können. Auch eine neue, professionelle Kaffee-Maschine soll hierfür die gebotenen Dienste für alle Gäste liefern.

Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

Doch nun lassen Sie mich auch auf die aktuelle Situation zum Thema „vakante Pfarrstelle“ kurz eingehen. Hier haben wir planungsgemäß im Amtsblatt der EKHN unsere aktuelle Stellensuche ausgeschrieben. Der interessierte Leser kann den gesamten Text im Internet finden unter:
http://www.kirchenrecht-ekhn.de/kabl/37092.pdf.
Die Rückmeldungen bzw. Bewerbungen zum aktuellen Zeitpunkt sehen lt. Auskunft von Dekanat und Propstei bereits sehr vielversprechend aus – wir werden Sie hierzu natürlich weiterhin auf dem Laufenden halten.

Allerdings wollen wir Sie zukünftig nicht nur über elektronische Medien informieren, sondern haben in diesem Jahr unter anderem noch folgende Veranstaltungen für Sie geplant

- **Mitarbeiter-Versammlung am 02. April 2017**

  Hierzu laden wir alle ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde recht herzlich ein. Im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließender Versammlung nebst Verpflegung / Verköstigung möchten wir ein Zeichen setzen, wie wichtig uns allen die Arbeit der verschiedensten Gruppen unserer Kirchengemeinde ist. Daneben möchten wir aber auch alle Interessierten Kinder / Jugendliche / Erwachsene hierzu einladen um einen Überblick zu bekommen über die vielfältigen Betätigungsfelder unserer Kirchengemeinde. Eine Einladung wird noch per Mail versandt – um entsprechende Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten zur Koordinierung des Caterings.

- **Gemeinde-Versammlung am 07. Mai 2017**

  Hierzu laden wir alle Gemeindemitglieder recht herzlich ein. Entsprechend dem Regularium der EKHN wird der Kirchenvorstand einen Überblick geben über die vergangenen Monate und die Planungen für die vor uns liegende Zeit. Neben den üblichen Themen aus dem regulären Kirchenbetrieb hoffen wir Ihnen auch schon weitere Informationen zu der Pfarrstellen-Ausschreibung geben zu können.

Der Kirchenvorstand Dr. Thomas Sassmann

- **Gemeindefest am 25. Juni 2017**

Wie im letzten Jahr wollen wir mit Ihnen zusammen an diesem Tag ein farbenfrohes Fest in der Kirche, in der Kita und auf unserer Kirchen-Wiese feiern. Wie im letzten Jahr stehen hier wieder zahlreiche Punkte auf dem Programm wie etwa Pferde-Reiten, Chor- und Musik -Vorführungen und natürlich, unser Fest-Ausschuss ist bereits unter „Volldampf“ was die Vorbereitungen anbelangt.

Gerne finden Sie die aktuellsten Infos auf unserer Homepage unter: http://www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de/index.php.
Natürlich werden wir auch weiterhin alle Daten bestmöglich im Kronberger Boten und in den Schaukästen für Sie zur Verfügung stellen – allerdings können wir hier leider nicht so flexibel informieren wie im Internet.

Ich hoffe nun, Sie alle finden den aktuellen Titel unseres Gemeindebriefes genauso passend zu unserer Kirchengemeinde wie ich. Alle Arbeitskreise, Gruppen und natürlich der gesamte Kirchenvorstand sind mehr als zuversichtlich und schauen freudig in die vor uns liegende Frühjahrs- und Sommerzeit!
Mit diesen Worten möchte ich mich bei Ihnen verabschieden und freue mich, Sie alle vielleicht einmal persönlich bei einer der o.g. Veranstaltungen zu treffen.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Thomas Sassmann
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste in der Gemeinde

Eventuelle kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten oder der Internetseite
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

Sonntag, 02. April
10.00 Uhr: Gottesdienst
anschl. Mitarbeiterversammlung
Prädikant Herr E. Kuhn

Sonntag, 09. April
10.00 Uhr: Gottesdienst
Prädikant: Herr C. Ackermann

Freitag, 14. April
Karfreitag
10.00 Uhr: Gottesdienst
Pfr. i.R. H.H. Büttner

Sonntag, 16. April
Ostersonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. i. R. J. Bremer

Montag, 17. April
Ostermontag
10.15 Uhr: Gottesdienst
im Altkönigstift gemeinsam mit der Gemeinde
Pfr. C. Wiener

Sonntag, 23. April
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Schönberg Brass
Dekan M. Fedler- Raupp

Sonntag, 30. April
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr.i.R. K. Spory

Sonntag, 07. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst,
Gemeindeversammlung
und Kirchencafe
Schönberg Brass
Prädikant: Hr. E. Kuhn

Sonntag, 14. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. i. R. J. Bremer

Sonntag, 21. Mai
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. i.R. D. Büttner

Donnerstag, 25. Mai
Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr Gottesdienst
NN

Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntag, 28. Mai
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit Taufe u. Abendmahl
Pfr. i. R. Witzlau

Sonntag, 04. Juni
Pfingstsonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst
und Kirchencafe´
Pfr. i. R. J. Bremer

Montag, 05. Juni
Pfingstmontag in St. Vitus
10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst
NN

Sonntag, 11. Juni
10.00 Uhr: Gottesdienst
Pfr.i.R. J. Bremer

Sonntag, 18. Juni
10.00 Uhr: Gottesdienst
Pfr. Heimbrock

Sonntag, 25. Juni
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit anschl. ***Gemeindefest***
Jubilate Chor
Pfr.i.R. Küchler

Sonntag, 02. Juli
10.00 Uhr: Gottesdienst
gemeinsam mit Schönberg
in Schönberg

Sonntag, 09. Juli
10.00 Uhr: Gottesdienst
gemeinsam mit Schönberg
in Oberhöchstadt
Dekan Fedler Raupp

Sonntag, 16. Juli
10.00 Uhr: Gottesdienst
gemeinsam mit Schönberg
in Schönberg

Sonntag, 23. Juli
10.00 Uhr: Gottesdienst
gemeinsam mit Schönberg
in Oberhöchstadt
Prädikantin: Fr. D. Sauer

Sonntag, 30. Juli
10.00 Uhr: Gottesdienst
gemeinsam mit Schönberg
in Schönberg

Immer um 11.00 Uhr

Kinderkirche-MiGo

Samstag	22. April
Samstag	13. Mai
Samstag	10.Juni

Altkönig-Stift

Pfr. Christian Wiener christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Die Gottesdienste finden im Andachtsraum statt.

Samstag, 01. April
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Gründonnerstag, 13. April
18.00 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. C. Wiener

Montag, 17. April
Ostermontag
10.15 Uhr: Gottesdienst
Gottesdienst
auch für die Gemeinde
Pfr. C. Wiener

Samstag, 22. April
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Samstag, 06. Mai
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Samstag, 20. Mai
10.15 Uhr: Gottesdienst
Prädikant: Hr. G. Weidmann

Montag, 05. Juni
Pfingstmontag
10.00 Uhr: ökumenischer
Gottesdienst auch für die Gemeinde
Pfr. C. Wiener
Pfr. L. Eckhardt

Samstag, 10. Juni
10.15 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. C. Wiener

Samstag, 24. Juni
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Samstag, 08. Juli
10.15 Uhr: Gottesdienst
Prädikant: Hr. E. Kuhn

Samstag, 22. Juli
10.15 Uhr: Gottesdienst
Prädikantin: Fr. D. Sauer

Altkönig-Stift

Pfr. Christian Wiener christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Gesprächskreis jeweils um 17.00 Uhr

Donnerstag	13. April
Dienstag	16. Mai
Dienstag	06. Juni
Donnerstag	27. Juli

Sprechstunde jeweils um 10.00 Uhr

Donnerstag	27. April
Donnerstag	18. Mai
Donnerstag	08. Juni
Donnerstag	27. Juli

Gottesdienste im Pflegebereich

Jeweils am ersten Dienstag im Monat um 15:45 Uhr im Haus Passau, WB 1 und um 16.45 Uhr im Haus Erfurt, WB 1.

Dienstag, 11. April
Pfr. C. Wiener

Dienstag, 02. Mai
Pfr. C. Wiener

Dienstag, 06. Juni
Pfr. L. Eckhardt

Dienstag, 04. Juli
Pfr. L. Eckhardt

Seniorenstift Hohenwald Pfr. Thomas Wohlert

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

Bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle werden alle Gottesdienste von Pfr. Thomas Wohlert gehalten

Tel.: 06173-1617
Thomas.wohlert@dekanat- kronberg.de

Donnerstag, 06. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 20. April
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 04. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 18. Mai
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 01. Juni
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 15. Juni
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 29. Juni
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 13. Juli
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 27. Juli
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Ökumenisches Weltgebetstags-Team

Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes am Weltgebetstag (erster Freitag im März)
Ute Backhaus
Tel. 06173-67956
ute.backhaus@gmx.de
Elsbeth Raczek
Tel. 06173- 3497
elsbeth.raczek@gmx.de

Seniorenkreis

1.Mittwoch im Monat um 15.00Uhr
Fr. Wendt - Tel.: 06173-64253
Fr. Ludig - Tel. : 06173-61835

Besuchsdienstkreis

2.Dienstag im Monat 18.00 Uhr
Fr. Gabriele Weber
Tel.: 06173/324940
gabriele-weber@gmx.net

Jubilate-Chor

Gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg
Proben dienstags 20.00 Uhr
Friedrichstr. 50
Laura Feth
Tel. 0176-64765696

Posaunen-Chor

Schönberg-Brass

gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg
Carsten Giegler Tel. 06171-79052
Vorbereitung der Gottesdienste mit

Blockflöten-Ensemble

Proben donnerstags 17.00Uhr in der Kirche
Margarethe Kleiner
Tel. 06173-63740
Sigrid Seeling
Tel. 06173-940017

Kinderkirche-Migo

gemeinsamen Mittagessen für Kinder ab dem Kindergartenalter
Laura Weber
Tel. 06173-324940
weberlaura@hotmail.de

Atempause

Vorbereitung der vierteljährlichen Atempause-Gottesdienste, die in der Form eine Alternative zum herkömmlichen Gottesdienst darstellen. Sie behandeln ein Thema und werden musikalisch besonders gestaltet.
Ute Backhaus – 06173-317385
ute.backhaus@gmx.de
Elina König—06173-65410
elina@koenig-ohoe.de

Bericht aus dem Seniorenstift Hohenwald

Seniorenstift Hohenwald

Ein fruchtbares Feld für die Seelsorge

Seit Herbst letzten Jahres bin ich nun für Gottesdienste und Seelsorge im Seniorenstift vertretungsweise zuständig.

Es war schon lange her, dass ich in diesem Haus einmal Gottesdienst gehalten habe, deswegen war ich sehr erstaunt, als ich erfuhr, dass der frühere Andachtsraum für Gottesdienste nicht mehr zur Verfügung steht. Stattdessen heißt die dafür vorgesehene Räumlichkeit nun Mehrzweckraum. Ich war ziemlich skeptisch, was für ein Saal das sein würde.
Aber als ich dann den ersten Gottesdienst hielt, war alle Skepsis schnell verflogen. Es ist ein beinahe quadratischer Raum, in dem die vielen Gottesdienstbesucher des Seniorenstiftes in einem großen Kreis sitzen; ein zweiter, äußerer Kreis kann nach Bedarf erweitert werden. Das helle Tageslicht fällt aus einer großen, gläsernen Kuppel direkt von oben in den Raum hinein und zaubert besonders an schönen Tagen darin eine wunderbare Stimmung. Ein großer, solider Tisch steht als Altar an der Frontseite; daneben ist ein Flügel aufgebaut, der wirklich gut gestimmt ist! Und die langjährige Organistin Frau Kim spielt darauf zu den gesungenen Liedern und zur Liturgie mit außergewöhnlicher Musikalität, die alle Gottesdienstbesucher hoch erfreut.

Nicht selten wird ihr nach einem schönen musikalischen Nachspiel auch mit Beifall gedankt. Es macht einfach Freude, in diesem „Mehrzweckraum“ Gottesdienst zu halten! Und die Menschen, die daran teilnehmen, sind auch sehr aufmerksame, und dankbare, Gottesdienstbesucher.

von Pfarrer Thomas Wohlert

Natürlich gehören auch einige echte Oberhöchstädter dazu, langjährige Gemeindemitglieder, die in dieses Heim umziehen mussten, weil die Kinder vielleicht weit entfernt wohnen oder weil sie aus anderen Gründen zuhause nicht mehr alleine zurechtkommen.

Bei allen Bewohnern gibt es jedenfalls kaum jemanden, der sich nicht über einen Besuch oder ein Gespräch freut.
Da ich selbst nur eine Vertretungsaufgabe für das Haus übernommen habe, kann ich Seelsorge als längerfristigen Kontakt praktisch gar nicht wahrnehmen.
Da ist es für mich gut zu wissen, dass es einen Besuchsdienstkreis der Gemeinde gibt. Darüber hinaus sind auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Kronberger Hospizgruppe Betesda zu unter Umständen langwierigen Begleitungen regelmäßig im Haus unterwegs.

Wer es noch nicht weiß: Für Gemeindemitglieder, die Freude daran haben, andere Menschen eventuell regelmäßig zu besuchen, bietet Betesda einmal jährlich die Möglichkeit, an einer fundierten Besuchsausbildung teilzunehmen. Und wer erst einmal Freude an den Besuchen im Seniorenstift gefunden hat, der weiß auch, dass es ein fruchtbares Feld ist, in diesem Haus zu den Menschen unterwegs zu sein.

Bericht aus dem Altkönigstift

Was macht eigentlich Pfarrer Christian Wiener im Altkönig–Stift?

Das Telefon in meinem Büro in Neuenhain klingelt. Am Apparat ist die Wohnbereichsleiterin einer Pflegestation des Altkönig-Stiftes: „Können Sie zu unserem Frühlingsfest im Wohnbereich kommen, und auch etwas sagen?“, fragt sie mich. Ich schaue in meinen Kalender, sage zu und lege auf und denke mir, dass ich das wunderbar mit einem Besuch bei Frau L. verbinden kann. Außerdem sehe ich im Kalender, dass Herr P. an diesem Tag seinen 90. Geburtstag feiert, vielleicht freut er sich über einen Besuch, denke ich, und greife zum Telefon.

So oder ähnlich verlaufen viele Planungen meiner Tätigkeit als Altenheimpfarrer, mit einer halben Stelle im Altkönig–Stift in Oberhöchstadt und mit der anderen Hälfte im Augustinum in Bad Soden.

Ich bin Ansprechpartner für viele Menschen im Stift, für Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für Angehörige.

Mit der Kirchengemeinde Oberhöchstadt stehe ich, ins besondere über das Gemeindebüro, in Kontakt, wenn ich auch keine Aufgaben im Ort Oberhöchstadt übernehme.

Gespräche nehmen einen wichtigen Teil meiner Tätigkeit ein, Die Bandbreite geht dabei vom seelsorgerlichen Gespräch über das Gespräch „zwischen Tür – und Angel bis hin zum Geburtstagsbesuch. Manches Gespräch ist fröhlich, andere wieder drehen sich um die Themen Trauer, Krankheit oder Abschied. Immer werde ich zu Menschen gerufen, die im Sterben liegen. Gerade in diesem Bereich bin ich froh, dass zu meinem „Handwerkszeug“ als Pfarrer auch eine fundierte seelsorgerliche Qualifikation zählt und dass ich meinem eigenen Glauben einen festen Grund habe, auch schwere Situationen zu begleiten.

Bericht aus dem Altkönigstift

Zu den Gesprächen mit Bewohnern kommen Kontakte zur Direktion, der Verwaltung und vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus, z.B. in der Pflege. Hier erlebe ich ein offenes und interessiertes Miteinander. Das ist mir wichtig und hilfreich für meine Tätigkeit, denn so erfahre ich häufig, wo ich gebraucht werde.
Ein „niederschwelliges Angebot“, mich zu erreichen, ist die regelmäßige Sprechstunde im Haus.

Als Pfarrer bin ich auch häufig für Beerdigungen von verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohnern tätig. Hierzu führe ich im Vorfeld Gespräche mit Angehörigen.

Die Beerdigungen finden im gesamten Rhein–Main–Gebiet statt, manchmal gibt es auch eine Feier im Wohnbereich der Pflege, wenn der Verstorbene dort zuletzt gelebt hat.

Im Eingangsbereich des Stiftes hängt der ökumenisch Monatsplan mit den Veranstaltungen der katholischen und der evangelischen Gemeinde. Viele der Veranstaltungen und mehrere Gottesdienste im Jahr werden in Zusammenarbeit mit meinem katholischen Kollegen, Pfarrer Lorenz Eckardt, ökumenisch gestaltet. Daneben gibt es am Samstagvormittag um 10.15 Uhr im 14 tägigen Rhythmus evangelische Gottesdienste im eigens eingerichteten Andachtsraum im Altkönig–Stift.

Ich erlebe diese gut besuchten Gottesdienste als eine sehr lebendige, oft fröhliche Feier, die von einem freundlichen Team im Küsterdienst und guten Organisten unterstützt wir. Meist ist Karl–Christoph Neumann der Organist. Er kann auch die Stifts – Gemeinde wunderbar zum Singen bringen.

Ein „Spielbein“ meiner Tätigkeit sind meine monatlichen Vorträge oder Gesprächskreise. Die Bandbreite reicht hierbei von Vorträgen über „Reformationsjubiläen im Spiegel ihrer Zeit“ oder „Martin Niemöller“ bis hin zu Gesprächsrunden über Themen wie „Evangelisch sein im Altkönig–Stift“ oder „Fastenaktion 7—Wochen – ohne“.

Auch eine ökumenische Gesprächsreihe zum Thema Barmherzigkeit haben wir im vergangenen Jahr gestaltet. Die Themen werden teilweise von den Bewohnerinnen und Bewohnern angeregt, teilweise ergeben sie sich durch das (Kirchen) Jahr oder Impulse, die ich gerne setzen möchte.

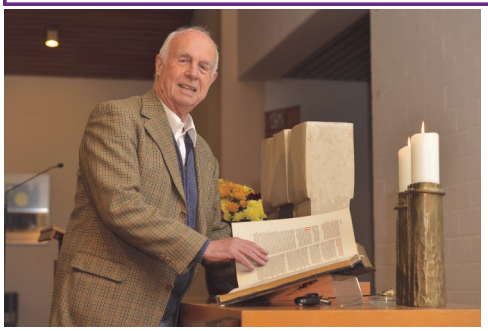
Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

von Pfr. Christian Wiener

Besuche und Gespräche, Gottesdienste, Vorträge und Gesprächskreise, so habe ich drei wichtige Bereiche zusammengefasst, neben denen es eine Reihe weiterer Kontakte und Begegnungen, Aufgaben und Wünsche gibt – das Gemeindeleben im Altkönig–Stift ist vielfältig und geprägt von vielen fröhlichen und ernsten Momenten. Damit spiegeln sie die Bandbreite des Lebens.

Christian Wiener

Bericht über einen Prädikanten



Sein Glaubensleben ist gewachsen

Eckhard Kuhn predigt, feiert das Abendmahl und darf auch ab und an taufen. Pfarrer ist der Schwalbacher aber nicht. Der evangelische Christ hat ein besonderes Ehrenamt inne, er ist Prädikant.
"Die Prädikanten sind für uns sehr wichtig".
Der Prädikant ist vor allem dann gefragt, wenn ein Pfarrer aus Urlaubs-, Krankheit- oder anderen Gründen keinen Gottesdienst halten kann. "Oft sind es die Gemeindebüros, die anfragen, ob man eine Vertretung übernehmen kann", sagt Kuhn. Wo man sich persönlich gut kenne, seien aber auch Pfarrerin oder Pfarrer mal selbst am Apparat. Auf 25 bis 30 Gottesdienste kommt der Schwalbacher jährlich - eine hohe Zahl für einen Ehrenamtlichen.

Pfarrer Hans-Jürgen Roth war es vor 25 Jahren, der den Flugdienstberater ansprach. "Da ist so ‘n Kurs für Prädikanten. Geh' da doch mal hin." Kuhn folgte der Anregung.

Zwei Jahre dauerte der erste Kurs. "Danach war ich Lektor", erläutert Kuhn. Die gesamte 4 jährige Ausbildung wurde von Pfr. Karl-Heinz Hünten geleitet.
Eigene Predigten verfassen darf er in diesem Dienst nicht, wohl aber Texte, die Andere geschrieben haben, im Gottesdienst vortragen. Das reichte dem 77-Jährigen nicht, er machte, wie nahezu alle anderen, die mit ihm die Ausbildung begonnen hatten, weiter.

Nach weiteren zwei Jahren, in denen Liturgie und Predigtlehre, die eigene liturgische Präsenz oder die Feier des Abendmahls zu den zentralen Inhalten gehörten, war es geschafft: Eckhard Kuhn durfte nach der Einführung durch den damaligen
Dekan ***Klaus Spory*** als Prädikant tätig werden.

von Barbara Schmidt

Herr Kuhn, der mit seiner Frau zwei Kinder und sechs Enkel hat., erklärt: dass seine Frau ihn unterstützt habe, ist ihm wichtig zu erwähnen. "Ohne das geht's nicht."

Denn für die Gottesdienste braucht es einiges an Vorbereitungszeit. Sechs bis acht Stunden brauche er, sagt Kuhn, "das entspricht dem, was Pfarrer auch dafür an Zeit aufwenden“.

Doch während Pfarrer angestellt sind und ein Gehalt beziehen, gibt's für Prädikanten lediglich eine kleine Aufwandsentschädigung. "Spritgeld kann man auch erhalten, aber erst bei Strecken über 10 Kilometer", weiß Kuhn.
Um des Geldes wegen also wird niemand diesen Einsatz in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Altenheimen leisten.

Es muss also Anderes sein, was Kuhn so "bereichert", dass er sich schon 25 Jahre als Prädikant betätigt und dafür regelmäßig an Fortbildungen teilnimmt. Er fasst es so in Worte: "Im Laufe der Jahre, mit der Beschäftigung mit den biblischen Texten und in der Begegnung mit den Leuten, ist auch mein Glaubensleben gewachsen.

Es hat meinen Glauben vorangebracht. Ich bin zwar immer noch kein Engel", fügt er lächelnd hinzu, aber er habe vieles gelernt und sich viel intensiver mit seinem Glauben beschäftigt. Für ihn eine sehr gute Erfahrung.
Seinen Dienst versteht er aber auch als Beitrag zu einem guten Gemeindeleben.
"Wir sind doch alle Menschen, die aus der Gemeinde kommen." Das soll man den Prädikanten in der EKHN gleich ansehen, denn im Unterschied zu Pfarrern tragen sie keinen Talar. Anzug, Krawatte und gute Schuhe trägt Kuhn, wenn er vor die Gemeinde tritt. Und achtet dann schon sehr bewusst auf scheinbare Kleinigkeiten wie die Haltung der Hände beim Segensgebet.

Das persönliche Gebet gehöre für ihn vorher unbedingt dazu, verrät der 77-Jährige noch. Für die Vorbereitung habe er zuvor alles, was ihm möglich sei, getan.
"Jetzt bist Du dran", sage er dann zu Gott, "let's go"

Eckhard Kuhn

Höchster Kreisblatt

Kinderkirche-MiGo

Was passiert in der Kirche? A…Z

wie

VATERUNSER

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Wie geht beten?“, fragt Flo Richard. „Du kannst mit Gott reden, wie dir der Schnabel gewachsen ist. Gott interessiert sich für alles. Wenn dir keine Worte einfallen, dann kannst du auch so beten wie Jesus. Er sagt ‚Papa‘ zu Gott. So eng sind die beiden verbunden. Ein Freund von Jesus hat das Gebet aufgeschrieben. Menschen beten überall in der Welt, in allen Sprachen, die es gibt.“

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldig
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Samstag 11.00 Uhr	22. April
Samstag 11.00 Uhr	13. Mai
Samstag 11.00 Uhr	10.Juni

Bericht aus der Kita Anderland

Wieder einen Schritt weiter!

Es ist vollbracht: Auf dem Außengelände der Kita Anderland glänzt unsere neue Sandbaustelle namens „Sandro“.
Doch bis dahin war es ein langer Weg und besonders die Kinder mussten eine Menge Geduld aufbringen.
Denn pünktlich zum Liefertermin hielt der Winter Einzug in Deutschland mit viel Schnee und glatten Straßen.
Und so fand Sandro erst mit einem Tag Verspätung den Weg zu uns. Da die Temperaturen ausgerechnet dann auch noch weit unter 0 Grad fielen und Dauerfrost den Sand steinhart gefrieren lies, konnte er zunächst auch nicht eingebaut werden.

Und so lag er in seine Einzelteile zerlegt eine ganz Weile bei uns in Sand und Schnee herum. Erst über 3 Wochen später, Anfang Februar stiegen die Temperaturen wieder und Sandro konnte montiert und aufgestellt werden.

Doch nun hieß es wieder warten: 14 Tage lang durfte ihn noch niemand betreten. Und das obwohl es so ansprechend aussah. Für Kinder eine wahnsinnig lange Zeit. Doch so lange brauchte es, bis die Fundamente wirklich trocken waren.
Aber am 16.02.2017 hatte das Warten ein Ende: Nach Fanfarenklängen und Countdown dürften alle Kinder Hand anlegen, das Absperrband gemeinsam durchtrennen und endlich den ersten Fuß darauf setzen.
Seitdem spielen kleine und große Kinder begeistert dort. Sie klettern, errichten Sandhaufen und transportieren täglich große Mengen Sand von A nach B.

von Stephanie Edling

Soviel steht fest: Das Warten hat sich gelohnt. Sandro ist für das Spiel der Kinder in Anderland eine große Bereicherung!

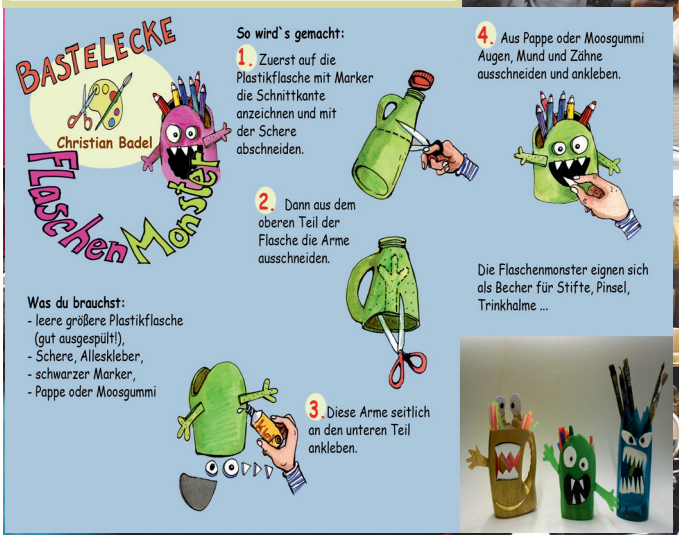
Daher nochmal vielen, vielen Dank an alle, die sich dafür eingesetzt haben: das Team, die Eltern und Familien, der Kirchenvorstand und nicht zuletzt die Stadt Kronberg, die an der Finanzierung maßgeblich beteiligt war.

Vielen Dank auch an den Förderverein, der die Finanzierung des Einbaus der neuen Palisaden übernommen hat, die die Sandfläche vom Rest des Außengeländes abgrenzen.

Stephanie Edling

Flohmarkt in der Kita Anderland

Am 29.04.2017
von 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr
Kita Anderland



Denkanstoß: Neuer Wind?

Als wir in der Gemeindebriefredaktion über mögliche Titelbilder für diese Ausgabe des Gemeindebriefs sprachen, waren schnell alle begeistert vom letztlich ausgewählten Bild. Die Worte „neuer Wind“ in Kombination mit dem Bild und seinen kräftigen Farben erschienen allen fröhlich und ermutigend. Aber je länger wir über das Bild und diese Worte sprachen, umso mehr nahmen auch Fragen und Skepsis zu. Neuer Wind? Wo denn und wenn es ihn gibt, in welche Richtung weht er eigentlich?

Neuer Wind in der Politik? Wie immer man zu Wahlergebnissen und Volksabstimmungen in anderen Ländern stehen mag, so fällt es den meisten wohl doch schwer, die letzten Wochen und Monate als ermutigend zu verstehen. Und auch bei Redaktionsschluss noch anstehende Wahlen in zwei unserer Nachbarländer werden von vielen eher mit Sorge verfolgt.

Neuer Wind in der Kirche und in unserer Gemeinde? Nachdem die letzte Vakanz Zeit gar nicht so lange her ist, muss unsere Gemeinde vorübergehend wieder ohne eigenen Pfarrer auskommen. Wie in vielen anderen Gemeinden auch ist die Mitgliederzahl in den letzten fünfzehn Jahren fast stetig gesunken und liegt jetzt ca. 20% unter dem damaligen Niveau. Wie die Landeskirche auf längere Sicht mit den gesunkenen Mitgliederzahlen umgehen kann und was dies für die Eigenständigkeit unserer Gemeinde und der Nachbargemeinden bedeutet, wissen wir nicht.

Und sonst? Auch in unserer Redaktion müssen einige nicht lange überlegen, um Themen zu benennen, mit denen sie unzufrieden sind oder die ihnen Sorge bereiten, ob es nun um hohe Immobilienpreise oder Sorgen in Bezug auf berufliche Aussichten geht.

Manchmal hilft ja bereits ein einfacher Perspektivenwechsel, um die Dinge etwas positiver zu sehen. Wie immer die Bundestagswahl ausgehen mag, werden wir uns hierzulande wohl in keinem Fall mit einem radikalen Wahlsieger als neuem Regierungschef auseinandersetzen müssen.

von Jan Busse

In Bezug auf unsere Gemeinde könnte man es z.B. auch so sehen, dass sie immer noch gut 1.900 Mitglieder hat, auch in der Vakanzzeit jeden Sonntag ein Gottesdienst gefeiert werden kann und es dem Kirchenvorstand gelungen ist, trotz begrenzter Ressourcen zumindest einige der bisher offen gebliebenen Baustellen abzuarbeiten.

Manchmal hilft der Perspektivenwechsel auch nicht, wenn negative Aspekte besonders stark wahrgenommen werden oder wenn Wandel und Bewegung mehr zu Angst als zu Zuversicht führen. Wenn es mir so geht, ärgere ich mich oft über mich selbst und denke, etwas mehr Dankbarkeit und Demut wären angebracht.

Mir fällt dann oft einer meiner Lieblingstexte aus dem alten Testament ein. In Prediger 3 Vers 1 ff. steht: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; [...], abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; [...]. Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.“

Der heute weit verbreiteten Idee der Selbstverwirklichung des Menschen im Sinne eines sehr stark von ihm selbst gestalteten und beherrschten Lebens hätte der Prediger wohl wenig abgewinnen können.

Die Stuttgarter Erklärungsbibel erläutert zu diesem Text, dass der Mensch „die Ereignisse in der Zeit erfährt, die Gott ihm zufallen lässt“ und „all sein Bemühen, sein Schicksal berechnen und beherrschen zu wollen, von vornherein zum Scheitern verurteilt“ ist.

Den Text und die Erläuterungen könnte man als traurig oder melancholisch empfinden und als Aufforderung zu einer fatalistischen oder gleichgültigen Grundhaltung verstehen — aber kann man es nicht auch so sehen, dass mit diesem Text die ständige Selbstoptimierung letztlich als Illusion entlarvt wird, und kann das nicht auch entlastend und befreiend wirken?

Denkanstoß von Jan Busse

In einem weiteren Vers schlussfolgert der Prediger, dass es für den Menschen, der Gottes Werk nicht ergründen kann, „nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein.“ Und bieten die zitierten Gegensatzpaare nicht auch immer die Perspektive, dass nichts dauerhaft nur schlecht sein wird?

Von Martin Luther stammt das Zitat, dass das Leben „nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden“ sei, und „nicht das Ende, [...] aber der Weg“. Auch das mag helfen, schwierige Phasen überstehen zu können, sich selbst zu akzeptieren und den gegenwärtigen Augenblick im Sinne des Predigers anzunehmen. Die Gemeindebriefredaktion wünscht Ihnen, dass Ihnen das so weit wie möglich gelingt und hofft, dass auch das Leben in der Gemeinde zumindest ein kleines Stück weit dazu beitragen kann.

Jan Busse

Atempause Gottesdienst

Flötenkonzert am 22. April 2017

Am Samstag, 22. April um 17.00 Uhr findet in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str. 2 wieder ein Flötenkonzert statt. Das Blockflötenensemble der evangelischen Gemeinde Neuenhain unter der Leitung von Muhamet Sahiti, das vor einem Jahr schon einmal hier zu Gast war und mit seiner Flötenmusik die Zuhörer begeistert hat, lässt Werke aus verschiedenen Musikepochen erklingen.

Auf dem Programm stehen u. a.:

- Melodien aus der *Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart
- *Menuett* aus der Sinfonie Nr. 5 von Franz Schubert
- *An Irish Suite* von Philip Thorby
- *Impressionen aus New York* von Allan Rosenheck
- *Koloweika – Ukrainische Dorfgeschichten* von L. Obieglo, (mit Gitarrenbegleitung)

Alle Freunde und Musikliebhaber sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

evangelische Familienbildung

evangelische **familienbildung**
main-taunus

Stätten der Reformation in Hessen

Anlässlich des Reformationsjubiläums bietet die Evangelische Familienbildung vom 24. bis 25. August eine Fahrt zu wichtigen Stätten hessischer Reformationsgeschichte an.
Unter der Reiseleitung von Judith Grafe, Ev. Familienbildung, und Klaus Spory, Pfarrer i. R., werden folgende Orte besucht:
das Marburger Schloss,
Ort des ,,Marburger Religionsgespräches" zwischen Luther und Zwingli, das Kloster Haina, Beispiel für die Säkularisierung eines Klosters und Umwandlung in eine Pflegeeinrichtung,
Schlosskirche Ziegenhain, ,,Geburtsstätte" der Konfirmation, Homburg (Efze), Ort der Einführung der Reformation in Hessen sowie die Unionskirche Idstein, in der der Grundstein der Union zwischen lutherischen und reformierten Gemeinden in Nassau gelegt wurde. Historiker Dr. Dirk Richard, Vorsitzender des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde übernimmt alle Führungen vor Ort und wird in Vorträgen unter anderem über Philipp I. von Hessen informieren.
Die Teilnahmegebühr beträgt 196 Euro im Doppelzimmer und 220 Euro im Einzelzimmer. Darin enthalten sind folgende Leistungen: Fahrt im Komfort-Reisebus, Übernachtung im 3-Sterne-Hotel, Mahlzeiten, Eintritte sowie Führungen und Vorträge.
Anmeldung bitte ab sofort schriftlich bei der Familienbildung.

Haus der Kirche
Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196/56 01 80, Fax: 06196/56 01 90

E-Mail: info@evangelische-familienbildung.de
Internet: www.evangelische-familienbildung.de

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr,

Montag und Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr

Wichtige Adressen

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str.4
Tel. 06173-93710
Fax 06173-937115
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt
@ekhn-net.de
www.ev-kirchengemeinde.
oberhoechstadt.de
IBAN:
DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF

Sekretariat

Cornelia Sorg
Tel.: 06173-93710
Bürozeiten:
Mo bis Mi 10.00 -13.00 Uhr
Do 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrer -

Dr. Jochen Kramm
Im Brühl 32
Tel: 06173 929781
Tel: 06173 1477
pfarrer@markus-gemeinde.com

Seniorenstift– Altkönig

Pfr. Christian Wiener
Augustinum,
Georg-Rückert-Str.2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-
kronberg.de

Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Albert-Schweitzer-Str.2
Leiterin: Stephanie Edling
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de
www.kita-anderland.de

Förderverein Anderland e.V.

anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:
DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Organist

Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Ökumenische Diakoniestation

Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16
Sprechzeiten
Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach

IBAN:
DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Telefonseelsorge

Tel. 0800-1110111

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Redaktion: U. Backhaus, G. Hildmann, C. Sorg, J. Busse, C. Hellriegel, Dr. Th. Sassmann

V.i.S.d.P.: Dr. Thomas Sassmann
Albert-Schweitzer-Str. 4
61476 Kronberg